



Brücken bauen zwischen Alt und Jung: oben links die Aktion auf der Brücke in Karlsruhe, rechts in Schwäbisch Hall. Unten v.l.: Audi Neckarsulm, MTU Friedrichshafen. Unten rechts: »Band der Generationen« auf der Brücke in Tauberbischofsheim

Fotos: IG Metall

BEEINDRUCKENDE BETEILIGUNG AN DEN WARNSTREIKS FÜR DIE NEUE ALTERSTEILZEIT

Umfrage: Altersteilzeit notwendig

Wirklich beeindruckend: Bis zum Redaktionsschluss Mitte Juni hatten schon weit über 100 000 Metallerrinnen und Metaller für eine neue Altersteilzeit die Arbeit niedergelegt. Wie notwendig die Altersteilzeit ist, belegt die Umfrage der IG Metall.

»Die Warnstreiks sind ein voller Erfolg«, sagte IG Metall-Bezirksleiter Jörg Hofmann: »Die Mobilisierung in den Betrieben war kein Problem.« Die Beschäftigten würden eine Lösung zur neuen Altersteilzeit erwarten und das noch vor der Sommerpause, so der Bezirksleiter.

Die Große Tarifkommission hat sich erneut einstimmig hinter die Forderung gestellt und sich dafür ausgesprochen, den Druck auf die Arbeitgeber in der zweiten Juni-Hälfte weiter zu verstärken.

Der Stellenwert der Altersteilzeit ist in den Metallbetrieben Baden-

Württembergs sehr hoch, wie die Umfrage der IG Metall ergab: Von 135 befragten Betrieben hatten 87 Prozent Regelungen zur Altersteilzeit. Die Quote der Altersteilzeiter liegt im Durchschnitt bei 4,22 Prozent – aber mit einer sehr großen Bandbreite. In Betrieben mit Altersteilzeit hat auch die Übernahm-

me von Auszubildenden einen deutlich höheren Stellenwert. Und die Altersstruktur der Belegschaften wird positiv beeinflusst. Jörg Hofmann: »Das alles bestätigt unsere Forderung nach Fortführung der Altersteilzeit.« Den Arbeitgebern sollte deshalb genauso an einer fairen Lösung gelegen sein. Hofmann: »Altersteilzeit darf nicht zu einem Gnadenbrot verkommen.« ■

Aktuelle Entwicklungen:
► www.bw.igm.de → Neue Altersteilzeit



Aktiv für »Neue Altersteilzeit«: li. Valeo Wischer Bietigheim, re. oben. Dürr Lörrach, re. u. Aalen/Schwäbisch Gmünd

MIEDERINDUSTRIE

Einkommen steigen: In der Miederindustrie sind rückwirkend ab Mai die Einkommen um 3,6 Prozent gestiegen – wie bei Textil/Bekleidung. Die Azubis erhalten 40 Euro mehr. Die Altersteilzeit wurde bis Ende 2009 verlängert. Der Tarifvertrag läuft zwölf Monate bis Ende April 2009.

Neue Berufsgenossenschaft

Die Berufsgenossenschaft Elektro-Textil-Feinmechanik entstand Anfang 2008 durch Fusion. Im Juni wurden die Vertreter gewählt.

Vor zehn Jahren wurde die Gewerkschaft Textil-Bekleidung in die IG Metall integriert. Inzwischen ist es selbstverständlich, dass die Textiler in ordentliche Mandate aller Gliederungen der IG Metall gewählt werden.

Der anhaltende Beschäftigtenabbau hatte vor über zehn Jahren diesen Schritt notwendig gemacht. Dies hat auch Auswirkungen auf die Sozialversicherungsträger. Es gab schon Fusionsgespräche zwischen der Berufsgenossenschaft Textil-Bekleidung-Leder und der Berufsgenossenschaft Feinmechanik und Elektrotechnik, bevor der Gesetzgeber die Verwaltungsreform für die Berufsgenossenschaften be-

schlossen hatte. Seit Januar 2008 existiert nun die fusionierte Berufsgenossenschaft Elektro-Textil-Feinmechanik.

Jetzt im Juni fand die konstituierende Vertreterversammlung statt. Die Beschäftigten der textilen Branchen werden dort auch von zwei Baden-Württembergern vertreten: Es sind Hilde Sauer, Betriebsratsvorsitzende von Hornschuch und Thomas Schneidmüller, Gesamtbetriebsratsvorsitzender von Triumph. Außerdem vertreten in den Renten- und Widerspruchsausschüssen weitere Textiler die Interessen der Beschäftigten: Veronika Stossun (Triumph) und Joachim Bader (Hartmann). ■



Thomas Schneidmüller

Fotos: privat



Hilde Sauer

REFU METZINGEN: TARIFBINDUNG BLEIBT ZIEL

Bei Refu in Metzingen kämpfen die Beschäftigten weiter für die Tarifbindung (siehe **metallzeitung** Juni 2008). Kurz vor der Urabstimmung machte der Arbeitgeber einseitige Zugeständnisse an »treue Beschäftigte«. Nach Appellen in der Betriebsversammlung bot die IG Metall Reutlingen-

Tübingen der Firma nochmals die Hand zur Einigung, sagte IG Metall-Sekretär Michael Bidmon. Die Urabstimmung wurde erstmal verschoben. Es werde sich zeigen, ob die Geschäftsführung wirklich einen Tarifvertrag wolle oder ob das nur »Phrasen« seien, so Bidmon. ► www.reutlingen.igm.de



Die Beschäftigten von Stribel in Frickenhausen kämpfen um einen Sozialtarifvertrag. So sollen Arbeitsplätze gesichert werden – 165 sind gefährdet. Alternativ werden Weiterbildungen, lange Beschäftigungs- und Qualifizierungszeiten gefordert. Bei Redaktionsschluss zeichnete sich Bewegung ab, sagte Ilona Dammköhler von der IG Metall Esslingen.



Foto: IGM Schwäbisch Hall

Die Belegschaft von AS Motor in Oberrot bei Schwäbisch Hall streitet weiter für die Rückkehr zur Tarifbindung (siehe Bericht **metallzeitung** Juni 2008). Die Beschäftigten setzten mit einer Kundgebung ein Signal an die Geschäftsleitung. »Wir wollen verlässliche Arbeitsbedingungen«, sagte André Kaufmann von der IG Metall Schwäbisch Hall.

Südwestmetall-Fragebogen ein »Skandal«

Der Azubi-Fragebogen von Südwestmetall stellt »einen gesellschaftlichen und politischen Skandal« dar, sagt Christian Friedrich, Jugendsekretär bei der IG Metall-Bezirksleitung Baden-Württemberg: Die Fragen greifen tief in die Persönlichkeitsrechte von Azubis ein. Siehe dazu auch den Bericht auf Seite 7 dieser Ausgabe. Die IG Metall Baden-Württemberg ruft die Betriebsräte dazu auf, diese Befragung zu unterbinden.

Der Betriebsrat müsse und könne den Einsatz des Fragebogens verhindern: »Dieser unterliegt der Mitbestimmung bei Personalfragebogen«, sagt Christian Friedrich. Sollte die Befra-

gung in Betrieben schon durchgeführt worden sein, sollte der Betriebsrat überprüfen, ob dabei die Anonymisierung gewährleistet wurde. Wenn nicht, sei das sowie so ein Fall für die Justiz.

Christian Friedrich kritisiert die Aktion von Südwestmetall auch grundsätzlich: »Es wird versucht, ein Muster dafür zu striken, warum Azubis nicht ausbildungsfähig sein sollen.« Die Arbeitgeber sollten besser die Probleme der jungen Leute aufgreifen und ihnen helfen.

Den Fragebogen gibt's zum Beispiel hier:

► www.schwaebisch-gmuend.igm.de

Wieder gute Aussichten bei Thermopal

Erleichterung in Leutkirch: Durch eine Investitionszusage des Mutterkonzerns Pfeiderer werden der Standort im Allgäu und damit rund 500 Arbeitsplätze gesichert. »Diese Investitionsentscheidung ist ein Bekenntnis zum Standort und ein Erfolg von Betriebsrat und IG Metall«, sagt Betriebsratsvorsitzender Alfred Dennenmoser. »Bis zuletzt musste darum gerungen werden«, so Enzo Savarino, Zweiter Bevollmächtigter der IG Metall Friedrichshafen-Oberschwaben:

»Wir verschweigen nicht, daß wir dabei waren, entsprechende Aktivitäten zur Investitionsfreigabe zu organisieren.« Gut also, dass stattdessen alles auf eine schnelle, reibungslose Umsetzung konzentriert worden sei.

IMPRESSUM

IG Metall Bezirk Baden-Württemberg, Stuttgarter Str. 23, 70469 Stuttgart, Telefon 0711-16 58 1-0, Fax 0711-16 58 1-30 E-Mail: bezirk.baden-wuerttemberg@igm.de
Verantwortlich: Jörg Hofmann, Redaktion: K. Bliesener, U. Eberhardt